

*Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist.*

*Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung,*

*geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.*

*(Römer 12, 11-12)*



## **GEMEINDEBRIEF**

für die Evangelische

Kirchengemeinde St. Martin in Zwochau

September bis Oktober 2019

## Auf ein Wort ... Beten und Vertrauen!

---

Lassen Sie uns auf den Text in Matthäus 6, 5-8 schauen: *„Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen und beten in den Schulen und an den Ecken auf den Gassen, auf dass sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn aber du betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich. Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen. Darum sollt ihr euch ihnen nicht gleichstellen. Euer Vater weiß, was ihr bedürft, ehe ihr ihn bittet.“*

Obwohl und gerade weil der Vater schon weiß, was ihr bedürft, gibt es eine Voraussetzung, um offen mit ihm zu sprechen: Vertrauen! In diesem Vertrauen, in dieser festen Gewißheit, geleitet, geschützt und vor Gefahr in Sicherheit zu sein, beten wir den Psalm 23, denn *„der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln“*.

Dieses alttestamentarische Gebet spiegelt die Vertrautheit zwischen dem Hirten und seinen Schafen; ein Bild des Vertrauens, der Vertrautheit und der Fürsorge. Der Hirte kennt jedes einzelne Schaf, er ruft sie beim Namen und sie folgen ihm, weil sie ihn kennen und ihm vertrauen; so steht es in Johannes 10, 2-4. Er kümmert sich um sie, hütet sie wie ein kostbares Gut, er ist bereit, sie zu verteidigen, ihr Wohlergehen sicher zu stellen: *„Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich.“* (Psalm 23, 2-4)

Wir sehen grüne Weiden und frische Wasserquellen, Oasen des Friedens; Symbole des Lebens. Man fühlt die Ruhe, man ist nicht angespannt oder

aufgeregt, sondern vertrauensvoll und ruhig, weil der Platz sicher ist und der Hirte über uns wacht. Und das in einer Umgebung, die größtenteils aus sonnenversengten Feldern, Wüsten und dünnen Steppen besteht. Aber der Hirte weiß, wo man lebenswichtiges Gras und frisches Wasser findet. Er ist in der Lage an Orte zu führen, wo man Kraft und Energie schöpft. So schwindet auch in der Wüste, einem Ort der Einsamkeit und des Todes, die Gewißheit um seine tief verwurzelte Gegenwart des Lebens nicht. Und wir können sprechen: *„mir wird nichts mangeln“*, denn der Hirte wandert mit mir, *„er führt mich auf rechter Straße“*, also auf den für uns geeigneten Pfaden.

Wenn wir – wie der Psalmist – dem guten Hirten nachgehen – so schwierig, unwegsam oder lang die Pfade unseres Lebens uns auch erscheinen mögen, zuweilen auch in geistlichen Wüstenregionen ohne Wasser, unter der sengenden Sonne unserer Umgebung – so sind auch wir sicher, dass wir auf „rechten“ Wegen gehen und dass der Herr uns führt. So können auch wir sagen, dass wir ruhig und zuversichtlich leben, ohne Ungewißheit und Ängste: *„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich.“* (Psalm 23, 4)

Denn wer mit dem Herrn wandert, fühlt sich sicher, auch im finsternen Tal des Leidens, der Ungewißheit und aller menschlichen Probleme. Du bist bei mir! Das ist die Gewißheit, die uns schützt.

Wenn die Sonne untergeht, wenn die Sichtbarkeit nachlässt, werden die Schafe unruhig. Dann besteht die Gefahr zu straucheln, sich zu entfernen oder zu verirren, man hat Angst vor möglichen Angreifern aus der Finsternis. Dieses unerschütterliche Vertrauen sagen zu können: *„Du bist bei mir“*, ist Ausdruck tief verwurzelten Glaubens; die Nähe Gottes verändert die Wirklichkeit. Der vertraute Klang des Stabes, der auf die Erde stößt und die beruhigende Gegenwart des Hirten zeigt, lässt die Herde ruhig weiter wandern.

Mit diesem tröstlichen Bild betreten wir eine andere Szene: *„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.“* (Psalm 23, 5)

Der Vater nimmt den Beter auf mit dem Zeichen großherziger und fürsorglicher Gastfreundschaft. Es wird jedoch nicht nur Speise, sondern auch das Leben miteinander geteilt. Es werden Gemeinschaft und Freundschaft angeboten, was Bindung schafft und Solidarität ausdrückt. Das Öl spendet Frische, Erleichterung und Linderung in der heißen Wüstensonne der Umgebung.

Speisen, Öl und Wein: Gaben, die Freude und Leben spenden. Ein Ausdruck eines übergroßen Reichtums an Liebe; ebenso wie in Psalm 104, 14-15.

Der Beter beider Psalme, der diese Fürsorge erfährt, betrachtet sich als Wanderer, der in einem gastfreundlichen Zelt Unterschlupf findet. Seine Feinde haben das Nachsehen und können nicht angreifen, weil der Wanderer als heiliger, unantastbarer Gast in Sicherheit gebracht worden ist. Und auch wenn der Wanderer später wieder aufbricht, bleibt der göttliche Schutz bestehen und begleitet ihn weiter auf seinem Weg: *„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“* (Psalm 23, 6)

Doch nun ist unser Weg eine Pilgerreise zum Tempel des Vaters. Zum Tempel des Herrn zurückzukehren und dort wohnen, ist das Verlangen und die Sehnsucht eines jeden Gläubigen. In unserem Herrn Jesus Christus kommt die ganze Sinnfälligkeit des Psalms zum Ausdruck und zur Bedeutung: Er ist der gute Hirte, auf der Suche nach dem verlorenen Schaf, der seine Schafe kennt und sein Leben für sie hingibt, er ist der Weg, der rechte Pfad, der uns zum Leben führt, das Licht, das das finstere Tal erleuchtet und all unsere Ängste überwindet. Unser Herr Jesus Christus ist der großherzige und liebevolle Gastgeber, der uns aufnimmt, vor unseren Feinden Schutz gewährt und den Tisch seines Leibes und seines Blutes bereitet und auch das endgültige Hochzeitsmahl im Himmel. Er ist der königliche Hirte, König in Barmherzigkeit und in Vergebung.

Psalm 23 lädt uns ein, unseren Glauben immer wieder zu erneuern und uns völlig seinen Händen zu überlassen. Vertrauen wir daher darauf, auch auf den schwierigen Wegen unserer Zeit stets als seine Herde auf seinen Pfaden zu wandern, dass er uns aufnehme in sein Haus, an seinen Tisch und zum Wasser führe, damit wir die Gabe des Heiligen Geistes annehmen, aus seiner Quelle trinken, deren Wasser ewiges Leben schenkt (Johannes 4, 14). Bleiben Sie behütet!

*Herzlich Ihr Nico Gronau*

## Gottesdienste & Termine

---

### September 2019

*Monatsspruch: Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an der Seele. (Matthäus 16, 26)*

<b>12. Sonntag nach Trinitatis, 08. September</b>	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Leonard Schuchardt, Zwochau, Kirche St. Martin	Pfarrer Daniel Senf
<b>14. Sonntag nach Trinitatis, 22. September</b>	10:30 Uhr	Gottesdienst, Zwochau, Kirche St. Martin	Pfarrer Daniel Senf
<b>Michaelstag, 29. September</b>	10:30 Uhr	Gottesdienst, Zwochau, Kirche St. Martin	Kirchen- gemeinde

### Oktober 2019

*Monatsspruch: We es dir möglich ist: Aus den Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben. (Tobit 4, 8)*

<b>Samstag, 05. Oktober</b>	ab 15:00 Uhr	Einsammeln der Erntedankgaben	Kinder der Backfisch- kirche
---------------------------------	-----------------	-------------------------------	---------------------------------

<b>Erntedankfest, 06. Oktober</b>	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Chor Einklang, Zwochau, Kirche St. Martin	Vikar Michael Schütt
	11:30 bis 13:00 Uhr	GKR-Wahl, Gemeinderaum im Pfarrhaus	
<b>18. Sonntag nach Trinitatis, 20. Oktober</b>	10:30 Uhr	Gottesdienst, Zwochau, Kirche St. Martin	Vikar Michael Schütt
<b>Reformationsfest, 31. Oktober</b>	10:30 Uhr	Gottesdienst, Zwochau, Kirche St. Martin	Pfarrer Daniel Senf

## Veranstaltungen & Sonstige Termine

---

### 29. September – Kirchenführung

Die zentrale Figur des Altars ist der drachentötende Erzengel Michael. Daher findet anschließend an den Gottesdienst anlässlich des Michaelistages eine Kirchenführung statt. Herzliche Einladung!

### 5. Oktober 2019: Einsammeln der Erntedankgaben in Zwochau

Die Kinder in der Kirchengemeinde („Backfischkirche“, BFK) sammeln nur an diesem Tag ab 15.00 Uhr Erntedankgaben im Ort. Bitte unterstützen Sie die Kinder, wenn sie bei Ihnen klingeln. Die Gaben werden anschließend für den Familiengottesdienst am Erntedankfest um den Altar der Kirche St. Martin platziert. Anschließend Grillabend mit allen BFK-Familien und allen Unterstützern unserer BFK im Pfarrgarten, danach Übernachtung der Kinder im Pfarrhaus/ „Kuhstall“.

### 6. Oktober 2019 – Wahlen zum Gemeindekirchenrat

Für die vier Plätze der Kirchengemeinde Zwochau kandidieren: Daniel Kummer, Ronny Kuhn, Roberto Mann, Helmut Ryll und Nico Gronau.

## Vorschau ... weitere Details folgen

---

### „Blick über den Tellerrand“

Voraussichtlich im November findet ein gemütlicher Abend mit einem Bildervortrag statt.

**8. November:** Martinsumzug

**17. November:** Kirchweihfest mit anschließendem Kaffee & Kuchen

**24. November:** Gottesdienst zum Totensonntag mit Kranzniederlegung am restaurierten Denkmal

## Gruppen und deren Termine

---

### Backfischkirche, Pfarrhaus Zwochau

Nächste Treffen: Samstag, 7. September und 5. Oktober

Ines Mingram, Tel. 034 207-70 038

### Seniorenkreis Zwochau, Pfarrhaus Zwochau

Dienstag, 4. September und 1. Oktober - jeweils 14:30 Uhr

### Chor Einklang, Pfarrhaus Zwochau

Montags, während der Schulzeit - jeweils 19:30 Uhr

Infos Ines Mingram, Tel. 034 207-70 038, Leitung: J. Weige & K. Nebel

### Kinderchor, Hort Radefeld

montags, während der Schulzeit - jeweils 16:00 Uhr

Infos: Susann Fiedler, 034 207-61 605

### Kirchenchor, Pfarrhaus Glesien

mittwochs, während der Schulzeit - jeweils 19:30 Uhr

Uta Zwiener, Email: [utazwiener@aol.de](mailto:utazwiener@aol.de)

---

## Gemeindekirchenrat

Sprechzeit nach Vereinbarung

[gkr@kirche-zwochau.de](mailto:gkr@kirche-zwochau.de)

[www.kirche-zwochau.de](http://www.kirche-zwochau.de)

## Gemeindebüro

Sprechzeit nach Vereinbarung

[kirche-zwochau@t-online.de](mailto:kirche-zwochau@t-online.de)

Tel. 034 207-41 504

## Friedhofsverwaltung

Evelin Mähnert für die Teilfriedhöfe Zwochau, Grebehna und Gerbisdorf

[friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de](mailto:friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de)

## Bankverbindung

KD Bank Duisburg

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eilenburg

Verwendungszweck: Spende Kirche Zwochau

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29

BIC: GENODED1DKD

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Sie erreichen uns: [kontakt@kirche-zwochau.de](mailto:kontakt@kirche-zwochau.de)

Pfarrer Daniel Senf erreichen Sie unter:

Tel.: 034 294 – 13 92 31 und Mobil: 01 77 – 21 68 728

oder E-Mail: [senfda@web.de](mailto:senfda@web.de)

Sprechzeiten im Gemeindebüro Zwochau nur nach Vereinbarung.